

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 24 (1898)**

14.12.1898 (No. 292)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1092727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1092727)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 11 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 292.

Mittwoch, den 14. Dezember 1898.

24. Jahrgang.

### Geschichtsnotizen.

14. 12. 1752. Vor 146 Jahren, am 14. Dez. 1752, wurde zu Gardelegen bei Magdeburg der Dichter Christoph August Tiedge geboren, dessen Lehrschrift „Urania“ vom Standpunkte der Kantischen Philosophie die Zweifel an der Unsterblichkeit der Menschen widerlegt. Unter seinen Gedichten befindet sich das einst viel gelungene Lied „Schöne Winda, ich muß scheiden.“ Der Dichter starb am 8. März 1841 zu Dresden.

### Deutsches Reich.

Berlin, 11. Dez. Dem Bundesrath ist in Berücksichtigung einer vom Reichstage gefassten Resolution eine Vorlage gemacht, nach welcher die allgemeinen Grundsätze über die Befehls- und Subaltern- und Unterbeamtenstellen bei den Kommunalbehörden, sowie bei den aus Mitteln der Gemeinden unterhaltenen Institutionen mit Militärbeamten, unbeschadet der Erreichung des gesetzlichen Zweckes einer ausreichenden Versorgung der Militärbeamten eine Fassung erhalten sollen, die, wie es in einer offiziellen Aeußerung heißt, „eine wesentliche Einschränkung des Selbstverwaltungsrechts der Gemeinden vermeidet und die Verschiedenheit der Verhältnisse in den einzelnen deutschen Bundesstaaten thunlichst berücksichtigt.“ Eine Einschränkung des Selbstverwaltungsrechts über das bestehende Maß hinaus scheint also noch beabsichtigt.

Berlin, 10. Dez. Aus der dem Reichstage zugegangenen Uebersicht über die Ergebnisse des Heeresergänzungs-Geschäfts für das Jahr 1897 entnehmen wir unter Hervorhebung der Zahlen aus den Vorjahren folgende Angaben: Von 1,624,385 in den alphabetischen und Resistentenlisten geführten Stellungs-pflichtigen, unter denen sich 720,460 zwanzigjährige befanden, sind 52,948 unermittelt geblieben, 105,903 ohne Einschulung ausgeblieben und 407,203 anderwärts stellungspflichtig geworden. 571,550 sind zurückgestellt, 1110 im Vorjahre 1267 wegen Unwürdigkeit ausgeschlossen, 40,431 (1896 38,191, 1895 36,574) wegen Unfähigkeit ausgemustert, 108,167 (104,950) Minderjährige dem Landsturm ersten Aufgebots überwiesen, 84,487 (83,520) künftige Taugliche der Ersatzreserve oder Marineersatzreserve überwiesen, 224,838 (223,669) ausgehoben, 5673 überjährig geblieben und 21,975 (21,233) freiwillig eingetreten. Ferner sind vor Beginn des militärischen Alters freiwillig eingetreten 22,407 (im Vorjahre 21,723). Die Gesamtzahl der Tauglichen (Ausgehobenen und freiwill. Eingetretenen) betrug hiernach 269,220 gegen 266,625 im Vorjahre. Von den Ausgehobenen sind eingestellt beim Heere zum Dienst mit der Waffe 214,616, zum Dienst ohne Waffe 4512 und für die Marine 5710 (im Vorjahre nur 4681). Wegen unerlaubter Auswanderung sind vernichtet 24,636, noch in Untersuchung 14,864 Stellungs-pflichtige.

Frankfurt, 12. Dez. Ueber die Pensionierung des Obersten Reim wird der „Frf. Ztg.“ von absolut sicher unterrichteter Seite mitgeteilt, daß Oberst Reim in Folge körperlichen Leidens, verursacht durch seine frühere schwere Verwundung, gezwungen war, Ende August um seine Pensionierung einzukommen. Er wohnt seit Ende September in Berlin.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 12. Dez. Der Reichstag begann heute mit der ersten Lesung des Etats. Staatssekretär v. Tziemann gab eine Uebersicht über das verflossene Jahr, dessen Ausgaben den Voranschlag nicht überschritten hätten. Hingegen seien die Einnahmen ganz wesentlich gestiegen, so daß nicht weniger als 37 1/2 Millionen Mark zur Schuldentilgung gelangten. Zu den Einzelpositionen übergehend stellte Rechner vom Jucker einen höheren Betrag in Aussicht, bedauerte aber, daß die mit dem Ausland über Aufhebung der Zuckerausfuhrprämie gepflogenen Verhandlungen ohne Erfolg geblieben seien. Für das kommende Jahr erwarte die Regierung einen Ueberschuß von 18 Millionen Mark. Im neuen Etat sind die wirtschaftlichen Einnahmen mit 904 Millionen Mark d. h. um 6 Proz. höher veranschlagt. Der hohe Discont zeige, daß keine wirtschaftliche Depression vorhanden sei. Beim Postetat ist eine Erhöhung der Dramen-geldsätze eingetretten, die militärischen Forderungen vertheilen sich auf eine Reihe von Jahren. Es spricht zunächst Abg. Frigen (Chr.) der längere Zeit beim Kolonialetat verweilt. Die Rede gipfelte in der Versicherung, daß die deutschen Katholiken aus nationalen und kirchlichen Gesichtspunkten das französische Protektorat ablehnen.

Dann spricht Eugen Richter. Er bespricht die Palästina-fahrt und meint, es frage sich ob dieselbe nicht mehr geschadet als geküht habe. Er hielt eine längere Rede, auf welche Staatssekretär v. Billow antwortete.

### Ausland.

Paris, 11. Dezember. Gestern hielten Anhänger der Revision eine Versammlung in dem Stadtviertel La Villette ab. Drouot und Gobert gelang es, in den Saal hineinzukommen und Ansprachen zu halten. Die Versammlung nahm eine Tagesordnung zu Gunsten Piquarts an.

### Marine.

Wilhelmshaven, 13. Dezbr. Maj. v. Lokow ist vom Urlaub zurückgekehrt. Kapit. v. Solleben ist vom 13.—17. d. M. nach Norddeich beurlaubt. Lt.-z. S. Reyer hat sein Kommando von S. M. S. „Glat“ auf S. M. S. „Sittich“ angetreten. Die Vertretung des Ob.-Zahlm. Baegge auf S. M. S. „Sittich“ während der dienstlichen Abwesenheit desselben vom 19. bis 24. d. M. übernimmt der Zahlm. Nedermeyer neben seinen sonstigen Pflichten. — Postl. für S. M. S. „Gay“ u. S. M. S. „Torpedob. D. 9“ bis 21. d. M. — Postl. für S. M. S. „Sittich“ u. S. M. S. „Dier“ bis auf Weiteres auf S. M. S. „Dier“.

### Lokales.

Willkürungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neumünde sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.

S. Wilhelmshaven, 13. Dez. Der Bootsmannsmaat Bifremment von S. M. S. „Prinzess Wilhelm“ ist seit dem Mai d. J. bei der Kaiserlichen Gesandtschaft in Peking als Kanzlist beschäftigt und nach Aufhebung seiner Kapitulanten nunmehr als solcher angestellt.

S. Wilhelmshaven, 13. Dezbr. S. M. S. „Beowulf“, Kommand. Nord-Kapt. Lillie ist gestern Nachmittag von Kiel kommend hier eingetroffen und ankerte auf Mithede. — Heute Vormittag ging das Schiff zur Vornahme von Schießübungen nach Schillig Mithede. Der Dampfer „Fleiß“ verließ zu gleicher Zeit mit den Scheiben den Hafen. — Position für S. M. S. „Beowulf“ bleibt Wilhelmshaven.

S. Wilhelmshaven, 13. Dez. Die Schulkorpedobote „S 6“, „S 18“ und „S 23“ trafen gestern Mittag 2 Uhr von Cuxhaven kommend hier ein.

S. Wilhelmshaven, 13. Dez. Die Probefahrten S. M. S. „Sittich“ nehmen bis jetzt einen günstigen Verlauf. Es sind kürzere eintägige Fahrten vorgenommen. Demnächst sollen die Fahrten länger ausgedehnt werden. — S. M. S. „Sittich“ soll nach den gegebenen Bestimmungen am 1. Februar 1899 fertiggestellt sein.

S. Wilhelmshaven, 13. Dez. Der Lloyd-Dampfer „Bayern“ ist mit den abgelassenen Offizieren und Mannschaften des Kreuzer-geschwaders am 12. Dezember in Singapore eingetroffen. — Am 10. Dezember ist dortselbst auf der Ausreise der Dampfer „Prinz Heinrich“ eingetroffen.

S. Wilhelmshaven, 13. Dezbr. Der Fischdampfer „Rüstringen“ traf gestern Mittag in Schillig, gestern Abend hier ein. Die Dampfer überbrachten je 50 bzw. 60 Körbe Fische.

Wilhelmshaven, 12. Dezbr. Der Stenographen-Verein (E.-S. Sten.-Schreib.) hatte vorgestern im Vereinslokal „Wintergarten“ zur Einführung der aus dem Schülerkatalog in den Verein eingetretenen Mitglieder einen Vortragsabend veranstaltet, der bei frohen Gefühlen, Vorträgen, ernsten und heiteren Ansprachen einen allseitig befriedigenden Verlauf nahm. Von den älteren Mitgliedern des Vereins hatte sich auch einer eingefunden, der zuerst die deutsche Stenographie nach Deutsch-China (Asien) verpflanzt hat. Er theilte mit, daß dort die neue vereinfachte Stenographie (Eingungssystem Sten.-Schreib.) eifrig gepflegt werde.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Im Theater lösen nunmehr Gastspiele und Novitäten einander ab. Für den geführten Abend hatte die Direktion Fr. Clara Drucker vom Leising-theater in Berlin gewonnen. Daß man dieser bedeutenden Künstlerin auch bei uns lebhaftes Interesse entgegenbringt, zeigte der stark besetzte Theateraal. Für diesen ersten Abend ihres Gastspiels hatte sich Fr. Clara Drucker die „Leonore“ in „Dorf und Stadt“ von Charlotte Birch-Pfeiffer ausgewählt. Die Birch-Pfeiffer wird heute vielfach nicht mehr als voll angesehen trotz oder wegen der Gemüthsstärke, die aus jedem ihrer Stücke spricht und die man mit verächtlichem Achselzucken als „rührselige Gefühlsduselei“ abzutun pflegt. Man darüber wird sich streiten lassen. Auch darüber, ob eine so reine Gestalt wie das „Dorf“ einen nachhaltigen Eindruck hinterläßt, als die etwas unaufricht. „Alma“ in der „Chöre“, oder die schamige „Hanne“ in „Fuhrmann Henschel“. Man muß es Fr. Clara Drucker Dank wissen, daß sie, obwohl sie alle Frauentypen der „Modernen“ spielt, das veraltete „Dorf“ nicht verschmäht hat. Das „Dorf“ verlangt ein ganzes Naturkind, herzige, einfache Natürlichkeit gepaart mit großer Seelensgröße und einer seltenen Tiefe des Gemüths. Und was hier gefordert wurde, das gab Fr. Clara Drucker mit vollen Händen. Schon die rosigte Frische und Einfachheit des unverdorbenen Dorfskinds bezauberten im Anfang wie den Maler Reinhard, so das gesamte Publikum, das nicht müde wurde seinem Dant, und seiner warmsten Anerkennung beredten Ausdruck zu geben. Selbst der Fürst veranlagte sich dem Eindruck dieser schlichten Naturkraft nicht zu entziehen. Die Harmonie der Schöpfung jedoch, sobald sie in das „Sodom“, wie es ihr Vater nennt, in die Stadt kommt. Sie verliert ihre Umgebung nicht, das Verhältnis zu ihrem Gatten erfaltet mehr und mehr und auf einmal ist sie tiefunglücklich, weil sie Zweifel an der Treue ihres Gatten hegt. Hier ließ die Darstellerin ein hohes Maß künstlerischer Begabung erkennen; und die ganze furchtbare Pein, den qualenden Schmerz des lebenden und an der Gattentreue zweifelnden Weibes ließ sie uns mitempfinden. Aber auch die Liebe zum Vater und das strahlende Glück, als sie den Gatten wiedergefunden kamen mit die Herzen während der Natürlichkeit und Wahrheit zum Ausdruck gebracht. So schuf Fr. Clara Drucker denn eine lebendige Figur, die uns packt und uns anspricht, weil jeder Zug in ihr rein menschliches Empfinden erkennen läßt. Endloser Beifall lohnte die Künstlerin, die selbstverständlich sich auch als Meisterin des schwebenden Dialekts zeigte. Neben der „Leonore“ wählte sich Fr. Clara Drucker als „Barbel“ wacker zu halten. Sie hatte die alte, herzensgute mütterliche Freundin richtig erfährt und ihre Trostesworte klangen befriedigend und überzeugend. Herr Janson hatte als „Reinhard“ seiner Partnerin gegenüber einen schweren Stand, den er mit etwas mehr Tiefe der Empfindung leichter hätte verteidigen können. Warme Herzenstöne wählte wieder Herr Starck (Endemwirth) anzuschlagen. Bei Herrn Gortz (Fürst) fiel bei der kleinen Rolle die lebhafteste Hilfe des Ginführers auf, auch Herr Albes, der den Lieutenant v. Werden zu einer

Paffenfigur degradierte, stülzte sich mehr als nöthig auf den Helfershelfer im Kästen. Wenn bei kleinen Rollen der Ginführer über Gebühr in Anspruch genommen wird, so liegt darin eine Rücksichtslosigkeit gegen das Publikum, die in Zukunft besser unterbleiben sollte. Im Uebrigen ließ die Darstellung den besten Eindruck zurück.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Die für gestern Abend in den Saal der „Burg Hohenzollern“ einberufene sozialdemokratische Versammlung, in welcher Herr Singer-Berlin sprechen sollte, hat nicht stattgefunden, weil der Besitzer des Saales, Herr Vorsum, noch in letzter Stunde die Hergabe des Saales verweigert hat. Sei es, daß Herr Vorsum aus eigener Initiative diesen löblichen Entschluß gefaßt hat, oder daß ihm von anderer Seite die Verweigerung des Saales nahegelegt wurde, jedenfalls ist es höchst dankenswerth, daß von der Praxis, wonach sozialdemokratische Versammlungen hier am Orte ein für alle Mal nicht geduldet werden, nicht abgewichen wird.

Wilhelmshaven, 13. Dez. Einen Vortrag über Credit-geheissenschaften und Innungsweisen wird am nächsten Freitag Herr Korthaus im Weißen Saal der Burg Hohenzollern abhalten. Für Handwerker und Gewerbetreibende dürfte dieser Vortrag von ganz besonderem Interesse sein.

Wilhelmshaven, 13. Dezbr. Von den in den letzten Tagen unweit des Gymnasiums gepflanzten kleinen Bäumchen sind in verwichener Nacht 2 durch Vandalenhande entfernt worden.

Wilhelmshaven, 13. Dezbr. Ungetreue Diensthofen entwendeten in einem hiesigen Restaurant dem Diensthofen eine Flasche Wein und Chasaren. Der Bestohlene verabreichte ihnen dafür einen empfindlichen Dentsettel.

Wilhelmshaven, 12. Dezbr. Zur glatten Abwicklung des Postverkehrs während der Weihnachtszeit kann das Publikum selbst wesentlich beitragen. Die Einlieferung der Weihnachtspäckchen sollte nicht lediglich oder vorwiegend bis zu den Abendstunden verschoben, namentlich müßten Familiensendungen thunlichst an den Vormittagen abgegeben werden. Selbstfrankierung der einzuliefernden Weihnachtspäckchen durch Postwertzeichen sollte die Regel bilden. Mit seinem Bedarf an Postwertzeichen müßte sich ein jeder schon vor dem 19. Dezember versehen. Zeitungsbestellungen dürften nicht in den Tagen vom 19. bis 24. Dezember bei den Postanstalten angebracht werden. Für die am Posthalter zu leistenden Zahlungen sollte der Aufseher des Geld abgezählt bereit halten. Die Befolgung dieser Maß-schläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig zum Nutzen gereichen.

Wilhelmshaven, 13. Dezbr. Päckchen, welche nach den Norddeutschen Anrum, Jöhr, Sylt, sowie nach den Halligen gerichtet sind, müssen bei Eintritt strengen Frostes durch Gebote gefördert werden. Hierbei sind sie nicht immer gegen die Anbill der Witterung gehörig zu schützen. Es ist deshalb erforderlich, daß diese Sendungen ganz besonders dauerhaft und sorgfältig verpackt werden. Im Weiteren sollte in der Zeit, während welcher die Schiffsahrt im Wattenmeer durch Eis gestört wird, von der Versendung leicht verderblicher Gegenstände nach den obengenannten Inseln Abstand genommen werden, weil die Päckchen u. A. längere Zeit bei den Postanstalten in den Abgangshäfen des Festlandes lagern müssen.

Bant, 12. Dezbr. Eine eigenartige Sonntagsfreude wurde einem in der verlängerten Börsenstraße wohnenden Arbeiter zu Theil. Als derselbe am Sonntag Morgen gegen 9 Uhr vom Wasserholen zurückkehrend die Treppe hinaufging, wurde er von einem in der Hausthür stehenden Mitbewohner hinterläßt überfallen und schwer mißhandelt. Auf das Hilferufen des Ueberfallenen eilte dessen Frau sowie auch die des Angreifers herzu, die sich beide in die Schlägerei mischten. Auf beiden Seiten gab es schwere Mißhandlungen. Voraussichtlich wird die Sache noch ein Nachspiel vor Gericht haben.

### Aus der Umgegend und der Provinz.

Neustadtgödens, 12. Dezbr. Das gestern Abend im Gasthose „Zur deutschen Eiche“ stattgefundene Konzert, ausgeführt von Mitgliedern des Musikcorps des II. Seebataillons aus Wilhelmshaven, war von 60 Personen besucht. Das Programm wurde in bekannter Weise zur Ausführung gebracht, daher die Zuhörer reichlich Beifall spendeten. — In der gestern Abend im Gerdes'schen Gasthose abgehaltenen Versammlung des hiesigen Kriegesvereins wurde beschlossen, den Geburtsfest S. M. Kaiser Wilhelm II. am 26. Januar im Vereinslokal festlich zu begehen. Die Feier wird in Festrede, Aufführungen und Ball bestehen. Ein Willkür wurde ausgenommen.

Urich, 11. Dezbr. Die Ostrifische Aktien-Bierbrauerei hier selbst erzielte im verflossenen Rechnungsjahre einen so geringen Gewinn, daß Dividenden an die Aktionäre nicht gezahlt werden können. Im vorigen Jahre wurden 4 % gezahlt.

Urich, 11. Dezbr. Gestern waren die Vertreter des ostfriesischen Pentalogvereins hier zur Feststellung der Jahrgelder und Unterstützungen für die bezugsberechtigten Wittwen und Waisen versammelt. Durch die in diesem Jahre erhöhten Beiträge der ordentlichen Mitglieder war das Resultat recht günstig. Vertheilt wurden unter reichlich 70 Wittwen und 60 Waisen 9730 M., sodaß der geringste Satz für eine Wittve 75 M. beträgt.

Urich, 12. Dez. Die am diesjährigen Erntedankfeste in den evangelischen Kirchen unseres Konfessionsbezirks zu Gunsten des Rettungshauses in Großefehn abgehaltene Beiden-Kollekte hat 3747 M. 70 Pf. aufgebracht.



# Damenconfection unter Preis!

Nur neue moderne Sachen in großer Auswahl!

Von heute ab verkaufe Radmäntel, Abendmäntel, Krage und Capes in Krümmen und Matelassé, Jackets in schwarz und farbig, sowie sämtliche Kinder-Winter- und Regenmäntel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Abendmäntel mit Pelz garnirt Mk. 6, 7.50, 8.50 etc. etc., Jackets schon für Mk. 2.50, 6, 7.50, 9, 10, 15 etc. etc.

## H. F. Huismann.

### 2039 Gold- u. Silber-Sewinne

i. W. à 10000, 5000, 2500, 1000 Mk. etc. u. 61 erstklassige Damen- Herren- u. Fahrräder werden am 17. Dezbr. in der Königsberger Thiergarten-Lotterie versteigert. Loose à 1 Mk., 11 Loose 10 Mk. Looseporto nach ausserhalb 10 Pf., Gewinnliste 20 Pf. extra, empf. Leo Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2, sowie hier d. H. W. H. G. G. G.

**Heute Mittwoch:**  
**Ausnahme-Tag.**  
**10 % Rabatt.**  
**Gebr. Gosch,**  
 am neuen Markt.

**50 Pfg. u. 1 Mt. = Bazar,**  
 Bismarckstrasse 14.

**Meine Weihnachts-Ausstellung**  
 ist eröffnet und bietet eine große Auswahl von Neuheiten in Puppen, Spielsachen, Leder-, Glas- und Porzellanwaren, sowie Geschenksgegenständen etc.  
 Zur gefälligen Ansicht meiner Ausstellung lade ergebenst ein.  
**C. W. Transchel.**  
 Große Auswahl in Markt- Bouquets mit Pfauenfedern.

**Kaffeeservice f. 6 Pers.**  
 von 3.50 Mt. an.  
 Eßservice,  
 Waschs-service,  
 Bierkrüge,  
 Fiquenservice,  
 Majolika,  
 ff. Nippfaden,  
 Wandteller  
 empfehle in großer Auswahl.  
**Arnold Gossel.**

**500**  
**Knaben-Anzüge** bedeutend unter Preis, von 1.50 Mt. an.  
**200 Knaben-Mäntel** unter Preis sonst 5.00 Mt.  
**200 jetzt 3.00 Mt.**  
**Ein großer Posten Barschen-Anzüge**  
 von Mt. 4 an.  
**200 Herren - Winter - Paletots**  
 bedeutend unter Preis, von 6.75 Mt. an.  
**Gebrüder Hinrichs**  
 Böckerstrasse am Park.

**Galanterie- u. Lederwaaren.**  
 Photographie-Albuns,  
 Plätz und Leder,  
 Schreibmappen,  
 Postkarten-Albuns,  
 Näh-, Schmud- und Handschuhkasten.  
**Arnold Gossel.**

**Oldenburg. Ein tüchtiger**  
**Sternmacher,**  
 welcher mit der Anfertigung von Sand- und Leinwandern gut Bescheid weiß, findet bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung.  
 Offerten werden erbeten von  
**Meyer & Co.,**  
 Eisengießerei.

**Schwarze Panama- Wirthschafts- Schürzen**  
 empfehlen in großer Auswahl  
**Wulf & Frandsen.**

**Schwarz wollene Damenstrümpfe und Kinderstrümpfe**  
 empfehlen in soliden Qualitäten  
**Wulf & Frandsen.**

**Glacé- Handschuhe**  
 kaufen Sie in vorzüglich sitzenden Paars an preiswertheiten bei  
**Wulf & Frandsen.**

**Puppenwagen, Kinderstühle**  
 sowie Hochstühle werden billig und gut reparirt.  
 Nordmacher Wessels, Kasernenstr. 4.

**Schwarze Panama- Schul-Schürzen**  
 in Gängen und Achselband-Paars empfehlen in vielen neuen Mustern  
**Wulf & Frandsen.**

**Trauer-Anzeige.**  
 Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Freund Adolf Streckenbach nach Empfangnahme der nöthigen Stärkungsmittel im Burgkeller heute Vormittag 11 Uhr unsern Junggesellenstand tiefbetrübt verlassen hat.  
**Pech und Schwefel.**

**Bekanntmachung.**  
 Wegen Familienfestes ist mein Lokal am 14. d. Mt. von 1 Uhr Mittags an geschlossen.  
**H. Heldt,**  
 Grenzstr. 5.

**Augen. möbl. Bimmer**  
 von einer anständigen jungen Dame gesucht. Offerten unter G. W. an die Exped. d. Bl.

**Ein unmöbl. Stube**  
 billig zu vermieten.  
 Marktstraße 80, 3 Tr. r.

**Ein kleiner Junge**  
 2 Wochen alt, gesund, als Eigen zu verkaufen. Antwort postlagernd unter K. M.

**Geräuch. Makrelen**  
 sind wieder eingetroffen.  
**H. H. Janssen.**

**Heute Dienstag: Probe.**  
 Anfang 7 1/2 Uhr  
**Rotho, Musikdirigent.**

**Die modernsten Visiten- Verlobungs- Glückwunsch- Karten**  
 werden schnell und billig angefertigt in der  
**Accidenz-Druckerei**  
**Heinr. Flitz.**

**Muschel- Nähkasten, Muscheln, Ansichtssachen**  
 hält empfohlen  
**Arnold Gossel.**

**Ballfächer**  
 in reichhaltiger Auswahl vorrätig.  
**Arnold Gossel.**

**H. Knoten**

**Kammerjäger, Kielerstraße Nr. 63,**  
 empfiehlt sich zur Ausrottung sämtlicher Insekten unter Garantie.  
 Stets große Vorräthe feinsten

**Tafeläpfel,**  
 welche billigt empfiehlt.  
**Evers, Berl. Reonstr. 5.**

**Toussaint-Langenscheidt,**  
 englische Sprachlehre, Selbstunterricht, anerkt. vorzügl. Methode, fast neu, Werth 38.00 Mt., zu haben für  
**15.00 Mark.**  
 Bismarckstr. 35 part. I, am Park.  
 Auf sofort ein

**Ich fordere den Handlanger**  
 Joh. Kammann auf, seine Sachen innerhalb 14 Tagen bei mir abzuholen, widrigenfalls ich dieselben als mein Eigenthum betrachte.  
**C. Janssen,**  
 Grenzstr. 72.

**Mädchen**  
 für den Vormittag gesucht.  
 Kasernenstraße 4, II. r.

**Junger Lehrer**  
 sucht zum 1. Jan. möbl. Stube nebst Kammer. Offert. unter D. 13 an di. Exped. d. Bl.

# Aussergewöhnlich billiges Angebot!!

Es ist von Interesse, bei Einkäufen von Jackets und Kragen unsere Fenster zu besichtigen.  
aus gutem Cheviot jetzt M.

**Jackets** 2,00.

**Jackets** aus modisfarbigen Winterstoffen mit  
urs. Garnierung jetzt M. 6,00.

**Jackets** darunter feinste Modelle mit Pelz und  
in modisfarbigem u. blauem Eskimo  
16, 15 und M. 13,00.

**Krimmerkragen** angeschlossen mit Garnierung,  
reizende Form  
jetzt M. 11,50

**Frauen-Capes** aus haltbarem Cheviot, vorzüglich  
passend, jetzt M. 5,50.

**Krimmerkragen** mit und ohne Sammtpass,  
jetzt M. 9,00.  
Andere feine  
Modelle ab-  
stehend billig.

Grosse Posten elegante Kinder-Jackets und Mäntel von 1 Mark an.  
Niedrig billig!

Täglich grosse Sendungen in Rad- und Abendmäntel.  
Niedrig billig!

Ich habe die allerbilligsten Preise in Wilhelmshaven. Ueberwältigende Auswahl!

## Konfektionshaus Schiff,

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 12 u. Marktstr. 30.

Wilhelmshaven, Bismarckstr. 12 u. Marktstr. 30.

Waarenhaus

**B. H. Bührmann.**

Sehr beliebte Weihnachtsgeschenke sind:

**Arminster-Plüschteppiche,**  
vorhanden in 5 Qualitäten und sämmtlichen Grössen.

**Kronen- u. Anker-Plüschteppiche**  
für Wohn- und Speisezimmer, sehr bewährte Qualität.

**Capestry-Teppiche,**  
haltbares brüßelartiges Gewebe, in Blumenmustern u. per-  
sischem Geschmack, von M. 750 an.

**Handgekn. Smyrna-Teppiche.**

**Holländer Teppiche,**

gezwirntes Haargarngewebe, unverwundlich, in prächtigen  
lebhaften Streifenmustern, von M. 5,00 an.

**Einfache Zimmer-Teppiche,**

190 cm lang, 125 cm breit, Prima M. 3,20,  
190 " " 125 " " Secunda " 1,80.

**Teppichband**

zum Einfassen Meter 15 Pfg.

Bettvorleger von 30 Pfg. an.

Höchste Leistungsfähigkeit in Aus-  
wahl und Preisen!

Bis Weihnachten bleiben meine Geschäfts-  
räume bis Abends 10 Uhr geöffnet!

### Geschäfts-Gröfßnung.

Mit dem heutigen Tage eröffnete

**Neue Wilhelmshavenerstr. 29**

eine Kolonialwaaren-,  
Delikatessen-, Tabak-,  
Cigarren-, Wein- u.  
Spirituosen-Handlung.

Mein ernstes Bestreben wird stets sein, nur tadellose  
Waaren bei reeller Bedienung zu verabfolgen.

Verkauf nur gegen baar, bei äusserst niedrigen Preisen.

Um recht vielen Zuspruch bittend, zeichne

Hochachtungsvoll

**Fr. Stassen.**

### Stadttheater Wilhelmshaven.

(Direktion: **Heinr. Scherbarth.**)

**Donnerstag, den 16. Dezember:**

Mit aufgehobenem Abonnement. Parterrelogis ungültig.

**Zweites Gastspiel**

**Fräulein Alara Drucker.**

**Madame Sans-Gêne.**

Stückspiel in 4 Akten von **Victorin Sardou.**  
(Regie: Herr Binder).

**Garnirte Damen-Hüte**

verkaufe wegen vorgerückter Saison zu herunter-  
gesetzten Preisen.

**H. Lüschen, Bismarckstr. 14a.**

### Schachclub.

Heute Dienstag:

**Café Kaiserhof.**

### Handwerker-Verein.

Freitag, den 16. d. Mts.,  
Abends 8 Uhr,  
im Weissen Saal des Hotels „Burg  
Hohenzollern“.

### Vortrag

des Herrn **C. J. Rothaus** aus  
Osnabrück über den Werth und die  
Einrichtung einer Kreditgenossenschaft  
und Besprechung von Innungsan-  
gelegenheiten.

Sämmtliche Handwerker, Kaufleute  
und sonstige Gewerbetreibende werden  
hierzu eingeladen.

**Der Vorstand.**

### Techniker-Verein Wilhelmshaven.

Die Lesende finden vom  
Mittwoch, den 14. d. Mts. ab, im  
Barthaus statt und liegt die Les-  
mappe während der übrigen Tage im  
Sitzzimmer dafelbst aus.

Am Freitag, den 16. d. Mts., zweite  
**Monats-Versammlung**

und Familienabend.

### Kaufmännischer Verein

**UNION.**

Mittwoch, den 14. Dezember,  
Abends 9 1/2 Uhr,

**Monats-Versammlung**

im Vereinslokal.

### Todes-Anzeige.

(Statt Ansfage).

Heute Morgen 5 1/2 Uhr wurde  
mit meine geliebte Tochter,  
**Elfriede Johanne**

im zarten Alter von einem Jahre,  
nach kurzer, heftiger Krankheit  
infolge Gehirnentzündung, durch  
den unerbitlichen Tod entzissen.  
Dieses zeigt Allen mit der Bitte  
um stille Theilnahme an die tief-  
betrübte Mutter

**Ww. Margarethe Hofmeister**  
geb. Tjaden.

Die Beerdigung findet am  
Donnerstag, den 15. Dezember,  
Nachmittags 3 Uhr, vom Trauer-  
haus, Bornfeld 43, aus statt.

Dieser Ausgabe liegt der  
Prospekt der Meyer Domhau-Geld-  
lotterie von **F. A. Schrader**,  
Braunschweig bei.

Hierzu eine Beilage.

Mittwoch, den 14. Dezember 1898.

## Der Parademarsch der dritten Kompagnie.

Humoristische Erinnerungen aus dem Soldatenleben.

Von Hans v. Erstein.

Wir hatten es mit unserm Hauptmann gründlich verdorben. Hatte er während des Kompagnie-Exerzierens, wo er allein uns unter seiner Fuchtel hatte, auch noch nicht alle Hoffnung aufgegeben gehabt, uns noch einen „anständigen“ Parademarsch beizubringen, so war diese Hoffnung doch seit Beginn des Bataillons-Exerzierens, zu Schanden geworden.

Der Bataillons-Kommandeur fluchte, raste, tobte; unserm armen Hauptmann perlte kalter Schweiß über die sonnengebräunte Stirn, die Offiziere schnauzten uns an, als hätten sie Schuljungen vor sich, und die Unteroffiziere kniffen in der Kompagnie herum, daß man die Knochen knacken hörte; aber — umsonst, Alles umsonst! Dampf und träge Klang es über das Feld im den Eins-zwei, wir hatten selbst schon alle Lust verloren. Wie wir es auch anfangen mochten, es klappte niemals. War der Anmarsch auch einigermaßen „sauber“, so fand sich im entscheidenden Augenblick stets ein „Unglückswurm“, das den ganzen Parademarsch über den Haufen warf. So auch heute.

Seit anderthalb Stunden stampften wir schon, in Staubwolken gehüllt, umher. Glühender Sonnenbrand machte uns die heutige Arbeit doppelt schwer und dazu die Stimmung, eine Stimmung von oben bis unten — zum Götterbarren!

„Herr Hauptmann von Westheim! Ihre Kompagnie schändet das Bataillon, nehmen Sie die Leute etwas strammer, wenn ich bitten darf!“ also grollte der Kommandeur.

„Herr Lieutenant Boek! Ihr insamer Zug macht Ihrem verehrten Namen alle Ehre, er gleicht eine Herde blödsinniger Hammel. Sie reißen uns jedes Mal hinein!“ So unser Kompagnie-Chef.

„Unteroffizier Schwegans“, sagte Lieutenant Boek, vor-sichtigerweise nicht sehr laut, „ich werde Sie samt Ihrer ganzen Korporalschaft einperren, Ihre Leute sind es, die mir den ganzen Zug ruinieren!“

„Nikolai, Du elendiger Dumpe Du!“ knuff, puff faust es dem armen Nikolai zwischen die Rippen. „Du bist das Gefäß Warte, Junge, Du sollst heute Nachmittag mit gepacktem Affen Griffe kloppen.“

„Jawohl, Herr Unteroffizier!“ grinst der dickfellige Nikolai, indem er dieser seiner Antwort noch einen Laut folgen läßt, der sich auf den letzten Exerzierbefehl bezieht, den er jemals empfangen, — er grunzt, wie ein wirkliches Schwein.

Wutschäumend — während wir natürlich allesamt lachen — will sich die Schwegans auf das „Schwein“ stürzen, als glücklicherweise das Kommando zum Formieren der Bataillons-Kolonnen gegeben wird, denn von der Stadt her naht eine Staubwolke.

Schnell ist die Aufstellung beendet, und es geht ans Ausrichten. Das hat auch wieder seine Schwierigkeiten. Hier etwas mehr links, da etwas mehr rechts; der Kommandeur sieht scharf, Nichts entgeht ihm.

In der dritten Kompagnie, die „der liebe Herrgott im Korn erschaffen“, stimmt es natürlich gar nicht.

„Steht doch still, Bümmeis, das schwankt ja wie ein Kornfeld hin und her. Herr Hauptmann von Westheim, nehmen Sie Ihre Pferdepost etwas links hinüber, wenn ich bitten darf.“

Wieder grinst es über alle Gesichter, während unser Hauptmann hinter uns etwas vor sich hinbrummt, was sicher keine Schmeichelei für den Kommandeur gewesen ist.

Endlich steht Alles.

Aus der Staubwolke lösen sich die Gestalten einiger Reiter. In kurzem Galopp kommen sie heran, es ist der kommandierende General mit seinem Stabe. Unser Bataillons-Kommandeur sprengt ihm entgegen.

„Achtung!“ „Prerrä—sentirt das Gewehr!“

Ein Griff, ein Schlag, die Gewehre stehen — aber wie!

„Wie die Mistgabeln!“ wettert unser Hauptmann hinter uns mit halbblauer Stimme. „Nikolai, Nader Du, wirst Du die Knochen zusammenreißen oder ein heiliges Donnerwetter soll Dir in Dein Kreuz fahren —“

„Guten Morgen, Kinder!“ erwidert, das grimmige Fluchen unseres Hauptmanns unterbrechend, der freundliche Gruß des Kommandierenden.

„Guten Morgen, Excellenz.“ Klingt es zurück, während es hinter uns brummt: „Kinder? Ja, wie die Kinder; blödsinnige Herde!“

Der kommandierende General findet die Aufstellung „im Ganzen gut, nur die dritte Kompagnie scheint etwas unruhig.“ Dann spricht er einige leise Worte mit dem Kommandeur, der salutiert, wir ahnen und zittern.

„Zum Parademarsch in Kompagniefront antreten!“

„Auch das noch!“ ringt es sich ächzend von den Lippen unseres schwergeprüften Chefs, „bitte die Herren Offiziere, ich verzichte.“

Und wirklich kehrt er uns den Rücken, das Ausstellen seiner Kompagnie seinen Offizieren überlassend. Erst als wir in Reih und Glied stehen, reitet er schweigend auf seinen Platz vor der Front.

Die ersten beiden Kompagnien sind vorüber; nun gehts los. „Siebzehn, — neunzehn, — einundzwanzig, frei — weg!“ — Anfanglich klappt Alles. Das macht uns sicher und wir nehmen alle Kraft zusammen.

Jetzt sind wir bei dem „Kommandierenden“. Schon will er uns ob der unerwarteten Präzision freundlich zuwinken, als sich plötzlich etwas Gräßliches ereignet.

Ein Mann des zweiten Gliedes hat seinen Vordermann so nachdrücklich auf die Hacken getreten, daß Beide aus der Front fallen. Im Augenblick ist die ganze Kompagnie außer Tritt. Einige schauen sogar nach links, um zu sehen, was denn eigentlich los ist, die Unteroffiziere lassen wutschäumend ihre Gewehrkolben nach links und rechts „spielen“, der Hauptmann hat sein Pferd mit jähem Ruck herumgerissen, ist hinter die Front gesprengt und so treibt er seine Kompagnie vor sich her.

Der „Kommandierende“ hat sich schauernd abgewendet, nach dieser Exerzierblüthe verzichtet er gern auf alles Uebrige. Das Bataillon tritt zusammen; eine unheimliche Stille hat sich sammtlicher Vorgesetzten bemächtigt, — das ist die „Ruhe vor dem Sturm.“

Der Ausbruch des Unwetters ließ nicht lange auf sich warten und nach einigen verständnisvollen Blicken zwischen dem „Kommandierenden“ und dem Bataillons-Chef ging es los. Die Unschuldigen mußten mit den Schuldigen — das waren wir, die dritte Kompagnie — leiden. Halb links! Halb rechts! Im

Schritt, im Aufschritt. Auf! und Nieder! — so ging es zwei volle Stunden lang die Kreuz und die Quer über das sonnen-durchglühte Feld mit ermunterndem Zuruf wie: Laufen, laufen! Wollt Ihr laufen!

Endlich wird „Halt!“ kommandiert. „Uff! Pfäh!“ — geht es stöhnend und pfeifend durch die in Schweiß gebadete Kolonne. (Schluß folgt.)

## Das Verhältniß der deutschen Seemacht.

Das Wachsthum der deutschen Interessen über See in den letzten Jahren ist bekannt. Nach der Denkschrift des Reichs-marine-Amts über die See-Interessen des Reichs hat in den Jahren 1884 bis 1895 unser Schiffsverkehrsverehr zugenommen:

|                                                               |          |
|---------------------------------------------------------------|----------|
| 1. Nach Australien . . . . .                                  | um 283 % |
| 2. „ Ostindien und Ostasien . . . . .                         | 211 „    |
| 3. „ Afrika (auschl. Nordafrika) . . . . .                    | 193 „    |
| 4. „ dem Mittelmeer (auschl. Spanien u. Frankreich) . . . . . | 104 „    |
| 5. „ Westindien, Mexiko, Mittel- und Süd-Amerika . . . . .    | 100 „    |
| 6. „ Nord-Amerika . . . . .                                   | 51 „     |
| 7. „ Nord-Europa . . . . .                                    | 28 „     |
| 8. „ Großbritannien . . . . .                                 | 25 „     |
| 9. „ dem west- und südeuropäischen Festlande . . . . .        | 12 „     |

Durch diese Zahlen ist klar vor Augen gerückt, daß unsere handelspolitische Zukunft in hervorragendem Maße in den fünf erstgenannten Gebieten liegt. Es sind dies die am weitesten entfernten Länder mit mehr oder weniger fremdartiger Kultur. Die deutschen Interessen dort be-gleichen einem scharfen Wettbewerb fremder Nationen, für welche mehr und mehr deren bewaffnete Macht, insbesondere deren Seemacht, mit zunehmender Rücksichtslosigkeit eintritt. Es ist allerdings richtig, daß nicht nur unsere Kolonien, sondern auch unsere sonstigen Interessen in fernem Meeress in Allgemeinen durch unser Heer und unsere Flotte auf dem europäischen Kriegsschauplatz verteidigt werden, da hier die Einwirkung fallen muß. Das gilt aber naturgemäß nur gegenüber den europäischen Land- und Seemächten, die für uns bisher militärisch allein in Betracht kamen. Daneben sind aber im letzten Jahrzehnt neue Seemächte entstanden, die weit außerhalb Europas in der Nähe unserer fernsten Handels- und Kolonialgebiete ihren Sitz haben, und denen wir im Wesentlichen nur dort im Krieg oder Frieden be-gegnen werden: Japan und die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Die nachstehende Tabelle veranschaulicht deren Emporsteigen.

| Staat                                                                     | Linien-schiff | Kreuzer      | zusammen      |
|---------------------------------------------------------------------------|---------------|--------------|---------------|
| 1883 nach der Denkschrift des Reichs-marine-Amts über die See-Interessen: |               |              |               |
| Deutschland                                                               | 11 80000 To.  | 22 48000 To. | 33 128000 To. |
| N.-Amerika                                                                | — — „         | 30 62000 „   | 30 62000 „    |
| Japan                                                                     | — — „         | 10 11000 „   | 10 11000 „    |

1897 (fertig oder im Bau) nach der genannten Denkschrift:

|             |               |               |               |
|-------------|---------------|---------------|---------------|
| Deutschland | 12 110000 To. | 33 116000 To. | 45 226000 To. |
| N.-Amerika  | 11 113000 „   | 47 123000 „   | 58 236000 „   |
| Japan       | 7 88000 „     | 39 129000 „   | 46 217000 „   |

1901 (fertig) nach dem Tirpitz'schen Flottenplan und dem neuen amerikanischen Flottenprogramm:

|             |               |               |               |
|-------------|---------------|---------------|---------------|
| Deutschland | 14 132000 To. | 38 136000 To. | 52 268000 To. |
| N.-Amerika  | 14 150000 „   | 57 180000 „   | 71 333000 „   |

Hiernach bestand im Jahre 1883, als Deutschland noch nach England und Frankreich die dritte Seemacht der Welt war, eine amerikanische oder japanische Seemacht überhaupt nicht. Heute ist die amerikanische Flotte der unseren gleich, die japanische nicht viel kleiner. In drei Jahren wird die amerikanische Flotte der unseren erheblich überlegen sein. Japanische Flottenstützpunkte reichen jetzt durch das ganze ostasiatische Meer, von Ost-Sibirien bis zu den Philippinen und Ladronen. Nord-Amerika wird demnächst auf den Philippinen, Ladronen und Carolinen, in Hawaii und Pago-Pago (Samoa), in Kuba und Portorico Flottenstützpunkte besitzen, von denen aus es die Gewässer von Ost-Asien, die Südsee, insbesondere die Gegend der deutschen Schutzgebiete dort, sowie Mittel-Amerika und West-Indien beherrscht. Wissen eine schwächere Seemacht sich von Japan und Nordamerika zu versehen hat, das haben uns China und Spanien gezeigt.

Wir müssen uns von vornherein darüber klar werden, ob wir die Rücksichtslosigkeit der genannten Mächte gegen-über unsere fernsten See-Interessen gegebenen Falls ver-theidigen oder sie preisgeben wollen. Wollen wir sie ver-theidigen, so müssen wir auch die Mittel dazu wollen. Amerika zeigt uns diese Mittel. Es zieht aus den Erfahrungen seines Krieges mit Spanien die Lehre und befolgt sie mit rascher Entschlossenheit. Dieser Krieg hat uns Folgendes gezeigt:

Die-nige Partei trägt in der Seeschlacht den Sieg davon, deren Schiffe die fläcste Panzerung und die stärkste Bewaffnung haben. Je schwerer aber die Schiffe sind, desto größer ist ihr Kohlenverbrauch und desto geringer verhältnismäßig ihr Kohlen-lagerungsvermögen, desto weniger weit vermögen sie sich also von einem festen Stützpunkt zu entfernen. Die Wirtnahme von Kohlen-schiffen kann solche Stützpunkte nur beim Zusammentreffen besonders günstiger Umstände ersetzen, und auch dann nur sehr mangelhaft. Es genügt aber nicht in der Nähe des Kriegs-schauplatzes einen festen Stützpunkt zu haben. Soll die Flotte von fernher auf den Kriegsschauplatz gebracht werden, so bedarf sie auch unterwegs so vieler Stützpunkte, daß sie, so oft die Kohlen ausgehen, eine Zuflucht findet. Demgemäß baut Amerika extens raschlos schwere Schiffe. Es nimmt drei neue große Panzerschiffe in Bau, die 1901 vollendet sein sollen, und unter den zehn neuen Kreuzern, die es in den drei Jahren fertig stellen wird, sind fünf große Panzerkreuzer, während wir in dieser Zeit an neuen Schiffen zwei Panzerschiffe, einen Panzerkreuzer und vier kleine ungepanzte Kreuzer fertig stellen. Sodann aber erwirbt Amerika mit großer Schnelligkeit und Rücksichtslosigkeit eine Kette von Flottenstationen zwischen der Heimath und den amerikanischen Handelsgebieten über See sowie in den letzteren selbst. Es sichert sich in dieser zweifachen Weise dort die militärische Ueberlegenheit über uns, sofern wir nicht mit aller Thätigkeit seinem Beispiel folgen. Den Vorprung der amerikanischen Flotte können wir im Rahmen unseres Flotten-geheges einholen, indem wir die für die nächsten sechs Jahre vor-gesehenen zahlreichen Schiffsbauten etwas beschleunigen. Da-gegen werden bei dem Erwerb weiterer Flottenstationen jedenfalls größere Schwierigkeiten zu überwinden sein.

## Der Stapellauf des Doppelschraubendampfers der Hamburg-Amerika-Linie „Graf Waldersee“.

Hamburg, 10. Dezember.

Der heutige Tag ist ein Tag von hoher Bedeutung sowohl für die Hamburg-Amerika-Linie, als auch für die Blohm u. Voß'sche Werft. Galt es doch, das größte Schiff, welches je auf einer Hamburger Werft erbaut ist und das berufen sein soll, den Namen eines der hervorragenden Führer der deutschen Armee, eines der Paladine unseres Kaiser, des General-inspektors der dritten Armeeinspektion Graf Waldersee, zu tragen, dem fruchtigen Elemente zu übergeben. Der durch ihre hervorragenden Leistungen in der Schiffsbaukunst in der ganzen Welt rühmlichst bekannten Blohm u. Voß'schen Werft ist die Ehre zu Theil geworden, Hand an das Riesenschiff, an den Bau des Schwesterschiffes der „Pretoria“ zu legen.

Graf und Gräfin Waldersee und mit ihnen ein Bruder des Grafen, Generalleutnant Graf Waldersee aus Schwerin, Hauptmann Graf Waldersee nebst Gemahlin von dort und zwei Nichten des Grafen, also sieben Träger bzw. Trägerinnen dieses Namens, waren nach Hamburg geeilt, um persönlich dem Stapellauf und dem damit verbundenen Lausert beizuwohnen. Zu der Festlichkeit waren seitens der Werft sehr zahlreiche Ein-ladungen ergangen, so daß das Publikum, darunter viele Damen, schon lange vor Beginn des Aktes nach Tausenden zählte, ebenso waren die Ufer gegenüber der Werft mit Menschen gedrängt voll; umweit der Werft lagen zahlreiche mit Passagieren dicht besetzte Dampfer im Strom, um den Stapellauf anzusehen. Seitens der Hamburg-Amerika-Linie waren erschienen der Auf-sichtsrath, der Verwaltungsrath, die Direktoren und außerdem die Direktoren anderer hiesiger Reedereien, ferner waren anwesend Mitglieder des Senats und der Bürgerschaft, die Spitzen der Hamburger und Altonaer Zivil- und Militärbehörden, sowie Herren und Damen aus den ersten hiesigen Kreisen.

Am Baumwall lag ein festlich bewimpelter Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie bereit, um Graf Waldersee und seine Angehörige um 1 1/2 Uhr Nachmittags nach der Werft zu bringen. Mit jubelnden Zurufen wurden die hier stets gern gesehene Gäste sowohl auf dem Lande als auch während der Fahrt durch den besagten Hafen begrüßt. An der Werft hatten sich die Herren Blohm u. Voß zur Begrüßung einge-funden. Die Gäste wurden unter fortgesetzten Hochrufen der übrigen Gäste nach der mit Flaggen und Guirlanden reich verzierten Tribüne geleitet. Hier wurden die letzten Vor-berichtigungen für den Ablauf getroffen und durch einen Kanonen-schlag von der Werft das Zeichen gegeben, daß die Götter dem Heizen gegenüber von Schiffen freigelassen werden solle. In seiner imposanten Größe machte der Riesendampfer einen ge-waltigen Eindruck. In fast unheimlicher Höhe schürmt sich der Koloss auf, dabei doch breit und fest und sicher auf seiner eigenen Wasse ruhend. Wenige Minuten vor der festgesetzten Zeit trat eine Nichte des Grafen, Gräfin Waldersee, der von der Werft ein prachtvolles Bouquet überreicht worden war, an den Bug des Riesenschiffes heran und hielt die Taufrede, er-griff dann die am schwarz-weiß-rothen Bande hängende be-kränzte Champagnerflasche und zerstückte sie am Bug. Gleich darauf wurden vermittels eines Mechanismus die letzten Be-festigungen gelöst, die den Koloss noch hielten, und der „Graf Waldersee“ setzte sich unter dem brausenden Hurrah der vielen Tausende von Zuschauern und unter der Einwirkung eines hydraulischen Druckes in Bewegung, erst langsam, dann immer schneller auf den glatten Schlagbetten dem Strome zuwendend, und blieb dann dicht vor der Werft, von mächtigen Anker gehalten, liegen. Nachdem die Erbauer und die Herren von der Amerika-Linie von allen Seiten die Glückwünsche entgegen-genommen, begaben sie sich mit der gräflichen Familie und einem Theil der übrigen Gäste in die große, für die Beipfehlung der Arbeiter bestimmte, festlich geschmückte Halle. Dort brachte Herr Blohm in schwungvollen Worten das Hoch auf Graf Waldersee aus, worauf dieser erwiderte und ein Glas auf die Hamburg-Amerika-Linie und die Werft von Blohm und Voß leerte. Der Vorsitzende des Aufsichtsraths, Herr Tietgens, brachte hierauf ein Hoch auf den Tauspathen aus. Damit hatte die Feier des Stapellaufs ihr Ende erreicht. Heute Abend fand zu Ehren der gräflichen Familie im Restaurant Pfordte ein Festmahl im kleinerem Kreise statt.

Ueber die Größenverhältnisse und Einrichtungen des „Graf Waldersee“ ist Folgendes zu berichten: Das nach Germanischem Typus 100 A 4 aus bestem Stahl erbaute Schiff ist zwischen den Berendtsfeld 560 engl. Fuß lang, seine größte Länge beträgt 588 Fuß; es ist also einen Fuß länger als die „Pennsylvania“, die Breite auf den Spanten mißt 62 Fuß, die Tiefe von Ober-deck bis zum Oberdeck in der Mitte berechnet, beträgt 42 Fuß. Der Tiefgang wird sich auf 28 Fuß belaufen. An Deck sind auf dem „Graf Waldersee“ vier vorhanden, deren Höhe 8' beträgt. Der 23500 T. Wasserdrängung besitzende Dampfer erhält vier Pfahlmaschinen mit zusammen 28 Radachsen, ferner 9 Radeln, 14 Radelwinden und 8 mit Dampftrieb arbeitende Radelröhre. Der „Graf Waldersee“ wird 12 eiserne Rettungs-boote, 2 hölzerne Boote und außerdem noch 8 zusammenlegbare Boote führen, die theils auf dem Vortrad, theils auf eisernen Trägern auf dem Awningdeck ihren Platz finden. Das gleich der „Pretoria“ mit 12 Schotten versehene Schiff erhält zwei Quadrupel-Expansionsmaschinen von zusammen ca. 6000 Pferde-kraften. Für die Beförderung von Passagieren wird der „Graf Waldersee“ die denkbar günstigsten Chancen bieten. Für 204 Passagiere erster Klasse ist Raum vorhanden, in der zweiten Klasse können 124 Reisende untergebracht werden. Zwischendeck finden 1000 Unterkunft, die Aufnahmesfähigkeit betrifft Zwischen-deck kann jedoch bis auf 3500 Personen gestiegen werden. Die Kajüten der ersten Klasse befinden sich in dem Mittelschiffsbau auf dem Awningdeck, auf dem Brückendeck und auf dem Promenaden-deck. Der elegant eingerichtete Speisesaal wird auf dem Brückendeck angelegt. Der Damenalon und das Rauchzimmer der ersten Klasse finden auf dem Promenaden-deck ihren Platz. Die Kammern der zweiten Klasse und der Salon sollen auf dem hinteren Oberdeck angelegt werden. Für sämtliche Passagier-kammern sind die neuesten und komfortabelsten Einrichtungen ge-troffen. Alle Compartements des Riesenschiffes erhalten elektrische Beleuchtung. Zur Erzeugung des erforderlichen Stromes ge-langen drei Dampfmaschinen von je 60 indischen Pferdekraften zur Aufstellung. Zwei dieser Maschinen sollen ca. 800 Wäh-lampen speisen, die eine Gesamtbeleuchtungsstärke von unge-fähr 18000 Normalkerzen besitzen. Das dritte Maschinensystem dient zur Reserve. Die Besatzung des „Graf Waldersee“ wird aus ca. 170 Personen bestehen.

Nichts geht über  
**Friedrichs Hof Variété**  
als  
**Abendunterhaltung.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

**Verdingung.**  
Der in den Rechnungsjahren 1899, 1900 und 1901 bei der hiesigen Werft auftretende Bedarf an englischem Eisen und Stücken für Gießerarbeiten soll am 27. Dezember 1898, Vormittags 11 1/2 Uhr, verdingung werden.  
Bedingungen liegen im Annahme-Amt der Werft aus, werden auch gegen 0,70 Mark portofrei versandt.  
Gesuche um Uebernahme der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten.  
Wilhelmshaven, den 8. Dez. 1898.  
Kaiserliche Werft,  
Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

**Bekanntmachung.**  
Das Schiffer-Musterungs-geschäft für das Jadegebiet (Wilhelmshaven) für 1898 wird am Donnerstag, den 15. Dezbr. d. J., von Vorm. 10 Uhr an, in Oldenburg, im Hotel „Zum Lindenhof“, Radorsterstr. 90, abgehalten werden.

Alle Schiffsahrtreibenden Militärpflichtigen der Land- wie der Seemännischen Bevölkerung des Geburtsjahres 1878, sowie diejenigen früherer Geburtsjahre, welche noch keine endgültige Entscheidung über ihre Militärverhältnisse erhalten haben oder nicht etwa eine öffentliche Navigationschule besuchen, haben sich zu dem vorbestimmten Termine um 9 1/2 Uhr Vormittags — mithin 1/2 Stunde vor Beginn des Geschäfts — einzufinden, auch ihre Seefahrtsbücher und Militärpapiere mit zur Stelle zu bringen.  
In dem Musterungstermin dürfen Reklamationen wegen Zurückstellung bzw. Befreiung vom Dienste in der Kaiserlichen Marine wegen bürgerlicher Verhältnisse weder angebracht noch erörtert werden.  
Wittmund, den 24. Novbr. 1898.  
Der Landrath.  
J. B. Venne, Kreissekretär.

**Sparkassend. Stadt Wilhelmshaven.**  
Des Jahresabchlusses wegen ist die Sparkasse vom 27.—31. Dez. d. J., beide Tage einschließlich geschlossen.  
Wilhelmshaven, den 10. Dez. 1898.  
Sparkasse der Stadt Wilhelmshaven.  
Das Kuratorium.  
Dr. Ziegner-Gülichel. A. Wachsmuth.

**Verkauf.**  
Herr Kaufmann Heim. Fosseken hier läßt wegen Aufgabe der betr. Geschäftsbranche  
**Mittwoch, den 14. d. Mts.,**  
Nachmittags  
präcise 2 Uhr anfangend,  
im Saale des Gastwirths Sade-  
wasser hier, öffentlich meistbietend  
gegen Baarzahlung verkaufen:  
**Einegr. Parthie Kinder-  
Spielsachen und Christ-  
baum-Schmuck, sowie  
Porzellan- und Emaille-  
Haushalt.-Gegenstände.**  
Seppens, den 9. Dezember 1898.  
**H. P. Harms,**  
Auktionator.

**Zu vermieten**  
möbl. Wohn- nebst Schlaf-  
zimmer an ein oder zwei Herren.  
Verl. Güterstraße 5.

**Zu vermieten**  
eine Wohnung im Preise von 400  
Mark, 3 Zimmer, Kammer, Küche  
und Keller.  
Mathsapotheke.

Nichts geht über  
**Friedrichs Hof Variété**  
als  
**Abendunterhaltung.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

**Verkauf.**  
Die Händler Gebr. Bunt zu  
Wittmund lassen am  
**Donnerstag, den 15. d. J.,**  
Nachm. 2 Uhr anfangend,  
in der Verkaufung des Gastwirths  
Gerh. Popken zu Kopperbüren:  
**50—60 Stück große  
und kleine**

**Schweine**  
mit Zahlungsfrist öffentlich meist-  
bietend verkaufen.  
Neuende, den 8. Dezember 1898.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Verkauf.**  
Der Pferdehändler S. Frels zu  
Neuende läßt am  
**Mittwoch, den 14. d. Mts.,**  
Nachmittags 2 Uhr  
anfangend, in und bei der Verkaufung  
des Gastwirths Gerh. Popken  
zu Kopperbüren:

**4 Arbeitspferde,  
4 Doppelpaonnis,  
5—6 hochtragende und  
frischmilche Kühe,  
50—60 Stück große u.  
kleine Schweine,**  
mit Zahlungsfrist öffentlich meist-  
bietend verkaufen.  
Neuende, 10. Dez. 1898.  
**H. Gerdes,**  
Auktionator.

**Commer-  
Wirthschaft**  
in dem Ausflugsorte Speckenbüttel,  
ca 15 Minuten von See und 5 Min.  
von der Eisenbahnstation entfernt, ist  
umständehalber unter günstigen Be-  
dingungen zu verkaufen.  
Speckenbüttel ist ein herrlicher Park  
und der beliebteste Ausflugsort der  
Einwohner der Unterweserfläde, hat  
auch in Folge des enormen Verkehrs  
mit diesen eine regelmäßige Pferde-  
bahn-Verbindung.  
**H. Schldt, beid. Aukt.,**  
Lehe a. d. Weser.

**Baupläze**  
in allen Preislagen sind unter meiner  
Nachweisung zu verkaufen  
**Baugelder**  
kann ich bis zur Hälfte des Gesamt-  
werthes (Haus und Platz) dabei in  
Auslicht stellen.  
Mandatar Schwitters.

**Gutes Logis**  
für einen jungen Mann als Mit-  
bewohner.  
Lonnbeichstr. 56, 1 Trp. I.

**Zu vermieten**  
ein Zimmer mit Kochinrichtung an  
eine einzelne Person.  
Verl. Güterstraße 5.  
Ein fein möblirtes Wohn- und  
Schlafzimmer auf sofort zu ver-  
mieten, separater Eingang.  
Knoorstraße 6, I. Etg.

**Zu vermieten**  
umständehalber auf sofort oder später  
eine 5r. Stagenwohnung.  
Gills, Grünstraße 6.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später in der Nähe  
des Bahnhofes eine freundliche trockene  
1. Stagenwohnung mit Wasserl.,  
bestehend aus 4 Räumen, Keller, Boden-  
kammer etc. 360 Mk.  
Bernh. Denninghoff,  
Koonstraße 3.

**Zu vermieten**  
eine bräunliche Oberwohnung mit  
Wasserleitung, Bodenkammer u. Keller.  
Preis Mk. 170. Zu erfragen in der  
Expedition d. Bl.

**Zu vermieten**  
möbl. Zimmer.  
Verläng. Güterstraße 2.

**Zu vermieten**  
eine schöne 4räum. Wohnung, zum  
Abvermieten, zum 1. Jan. od. später.  
Finken, Böhmsstraße 36.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten.  
Kellerstraße 63, II. r.

**Zu vermieten**  
auf gleich oder später schöne 4- oder  
5räumige abgeschl. Wohnung nebst  
Wasserleitung und allem Zubehör,  
Bantersstr. 14, beim Bahnhof.  
J. Tapken.

**Billig zu verkaufen**  
wegen Monatel an Platz zwei neue  
franz. Billards bei 10jähriger  
Garantie.  
Fr. Tapkenhühns, Oldenburg.

**Das Schönste was es giebt**  
in  
**Weihnachtsbäumen**  
von 1 bis 6 Meter Höhe, empfiehlt  
**G. Stephan,**  
Gärtnereien: Offriesenstr. 28 u. 69, am Park.  
NB. Es empfiehlt sich, die Bäume frühzeitig auszusuchen und werden  
selbige bis zum Abholen reservirt.  
D. D.

**Zu vermieten**  
auf gleich oder später einige 3- u. 4räum.  
Stagen- und Unterwohnungen  
in meinem neuen Hause. Näheres bei  
**C. Becker,**  
Verl. Börjensstraße 8, I. Et.

**Billig zu verkaufen**  
große Laterna-Magika fast neu,  
mit Zubehör.  
Marktstraße 22, im Laden.

**Zu verkaufen**  
wegzughalber ein kleiner wachsender  
Sund (Rattenfänger). Zu erfragen  
in der Exped. d. Bl.

**Zu kaufen gesucht**  
Meyer's  
**Konversationslexicon,**  
17 Bände, 5. Aufl., sehr gut erhalten.  
Büttmann & Gerriets Nachf.,  
Farel.

**Zu kaufen gesucht**  
Schweine z. Weiterfüttern.  
Offerten unter D. 12 an die  
Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein jungerer  
**Bäckergeselle.**  
Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

**Gesucht per sofort**  
1 Zimmer mit Schlafkammer oder  
eingebauetes Zimmer, in der Bohnstraße.  
Offert. unter W. J. a. d. Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
ein tüchtiges Mädchen auf sofort  
zur Wäsche. Bei gutem Lohn dauernde  
Beschäftigung.  
Dampfwäscherei und Plättanstalt,  
**P. Geklein,**  
Bahnhofstr. 9, Unterwohnung.

**Ein junges Mädchen,**  
welches sich allen Arbeiten unterziehen  
will, sucht Stellung zur Stütze der  
Hausfrau. Offerten erbeten unter M.  
K. postlagernd Wilhelmshaven.

**Bei Wöchnerinnen**  
empfiehlt sich Frau Michel,  
geprüfte Wärterin.  
Näheres zu erfahren bei B. Rose,  
Grünstraße 73.

**Kostümsammete**  
glatt, gerippt u. bunt, neueste Farben.  
Engrospreise. Auf Wunsch Muster.  
Sammthaus Luuls Schmidt, Hann., gegr. 1857

Auf gleich oder später ist eine  
geräumige Etage  
in ruhigem Hause zu vermieten. Preis  
600 Mark. Näh. Bismarckstr. 29.

Nichts geht über  
**Friedrichs Hof Variété**  
als  
**Abendunterhaltung.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

**Gesucht**  
zum 1. März oder später ein  
**Laden**  
mit ein oder zwei Schaufenstern und  
Wohnung in Seppens od. Wilhelmshaven.  
Offerten an die Exped. d. Bl.  
unter H. T. 100 erbeten.

**Agenten,**  
die den Verkauf von Frankfurter-  
Würste mit Silberanerkant,  
conservirt in Dosen, vorzüglich  
zubereitet, für ein leistungsfähiges Haus  
übernehmen wollen, belieben Offerten  
unter S. F. 4234 einzureichen an  
Rudolf Mosse in Stuttgart.

Sieben eingetroffen:  
**gebr. Kaffee's**  
(Santos-Mischung),  
das Pfund für nur 1 Mk.  
Ferner:  
**gebr. Kaffee's**  
zu 75, 80 und 90 Pfg. das Pfund  
bei  
**Ernst Jos. Herbermann,**  
Lonnbeich, Ecke Ulmen- u. Friederikenstr.

**Keine Spielerei!**  
Kein Scherz! Kein Schwindel!  
sondern die reinste, hellste  
**Wahrheit.**  
Eingig über jedes Lob erhoben ist  
meine weltberühmte, echte  
**Chicago-Kollektion**  
welche ich wegen Auflösung meines  
Galanterie-Lagers für  
**30 Cents**  
zum **Mk. 6.50.**  
anzubieten:  
1 1/2 Gold- oder Silber-Schiff-  
Hörner, Remont.-Taschen, Uhr,  
Ankeruhr, genau gehen, 2 Jahre  
Garant. Von jedem Gabe nicht zu  
unterscheiden.  
1 1/2 goldbrennte Uhrkette.  
1 Verloren (Anhängel für Uhrkette).  
1 Verloren (Anhängel für Uhrkette).  
1 eieg. Silberkette.  
2 goldbrennte Manschetten-Knöpfe  
mit Resant.  
3 goldbrennte Schmissel-Anhänge.  
10 bis 12 Anhängelarten.  
10 „ Statuettentastchen.  
Alle 30 Stück zusammen  
**nur Mk. 6.50** goldfrei.  
Diese Kollektion mit Gold- oder  
Silber-Schiff-Hörnern Mk. 1.50  
mehr.  
Hörner und Verloren, welche bei  
vorher. Geldeinlösung 50 Pfg. bei  
Nachnahme 80 Pfg. betragen, trägt der  
Besitzer.  
Wer heile sich, so schnell wie mögl.  
zu befreien, solange der Vorrath reicht,  
dann so eine Gelegenheit kommt nie  
wieder vor. Zu befragen gegen vor-  
herige Einzahlung des Betrages oder  
Nachnahme von der Firma  
**M. Feilth, Wien II, Adlerhof.**  
Reisefant des H. R. Staatsbeamten-  
Verbanbes.

**Christbaum-Konfekt,**  
Kistel ca. 400 kleinere oder 220 große  
Stücke 2,50 Mk. Nachnahme, bei 5  
Kistel franko. **Paul Bendix,**  
Dresden N. 12.

Nichts geht über  
**Friedrichs Hof Variété**  
als  
**Abendunterhaltung.**  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
Die Direktion: H. Schriever-Abel.

**Puppen-**  
rumpfe  
köpfe  
arme  
beine  
schuhe  
strümpfe  
parrücken  
hüte  
**Puppen-**  
Spielsachen  
à 10, 20 u. 50 Pfg.  
in größter Auswahl.  
**Christbaumschmuck.**  
**A. Eisenblaetter,**  
Mühlensstr. 97, Ecke Börjensstr.

**Photographie-  
Album**  
zur Zeit vorrätig ca. 300 St.,  
von Mk. 0,50—25 Mk.  
**Musik-Album**  
von Mk. 10 an.  
**W. Brunsternann,**  
Marktstraße 44.

**Geräucherten, fetten  
Speck**  
und geräucherte Backen, 5 Pfd.  
3 Mark.  
**C. Rothenburg,**  
Verlängerte Güterstraße 5.

**Plüsch-  
und  
Lederwaren**  
als  
Arbeitskasten,  
Schmuckkasten,  
Handschuhschalen,  
Taschentuchschalen,  
Paravants,  
Musikmappen,  
Kompagnons,  
Damentaschen,  
Cigarrentaschen,  
Cigarettentaschen,  
Briefschalen,  
Bisquitentaschen,  
Portemonnaies usw.  
empfiehlt in großer Auswahl  
**W. Brunsternann,**  
Marktstraße 44.

**In echt  
Meerseebaum-Cigarronspitzen**  
solche  
kurzen und langen  
**Pfeifen**  
halte großes Lager.  
Bitte Preise im Schaufenster zu  
beachten.  
**W. Brunsternann,**  
Marktstraße 44.

Empfehle als Weihnachtsgeschenk:  
**Seemöven,**  
sowie aus Seemöven hergestellte  
**Schmuckkästchen,**  
sauber angestrichen, zu billigen Preisen.  
**Ausstopfen von Thieren**  
sauber und billig.  
Fr. Ritter, Bismarckstr. 35, am Park

# Herm. Högemann (H. G. Diekmann Nachfolger)

## Wilhelmshaven.

### Zu wohlfeilen Festgeschenken:

#### Wollene Kleiderstoffe.

60 Pf., 75 Pf., 80 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 35 Pf. u. s. w.  
Rheinische Warps, 84 cm breit, glatt, gestreift, kariert, Meter 30 Pf.

#### Ganzwoll. Kleiderstoffe.

75 Pf., 1 Mk., 1,15 1,20, 1,25 Mk. u. s. w.

#### Halbseid. Kleiderstoffe.

u. s. w.

#### Baumwoll. Kleiderstoffe.

40 Pf., 45 Pf. u. s. w.  
Elsasser Druckflanelle Meter 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf.

#### Unterröcke

#### Pelzartikel.

#### Louisianatuch

Solide Qualitäten, Noppen, Schleifen-, Tuch- und Lodenstoffe, auch einfarbig, 90/100 cm br., 50 Pf.

Einfarbige Cheviots, Damentuche, Crepes, Croises, auch gemustert, 90/100 cm breit, Meter

Fantasie-Muster, Karos, Streifen, 95/105 cm br., Meter 1 Mk., 1 Mk. 20 Pf., 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 65

Elsasser Kattune Mtr. 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf. Ja. Blandruck und Cretonne Mtr. 35 Pf.

aus Flanell, Velours, Tuch Stück 90 Pf., 1,50 Mk., 2 Mk., 2 Mk. 25 Pf., 2 Mk. 75 Pf., 3 Mk. 50 Pf. u. s. w. aus Halbseide oder Seide Stück 5 Mk., 7 Mk., 8 Mk., 8 Mk. 50 Pf., 9 Mk. u. s. w.

Muffen aus guten ranchen Fellen Stück 1 Mk. 35 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 50 Pf. u. s. w. Barrets aus guten ranchen Fellen, Stück 1 Mk. 65 Pf., 2 Mk., 3 Mk. u. s. w.

für Leib- u. Bettwäsche, 84 cm breit, 10 Meter 3,50 Mk.

#### Damenwäsche.

Damen-Taghemden 60 Pf., 1 Mk., 1 Mk. 40 Pf. 1 Mk. 75 Pf. mit Languette 2 Mk. u. s. w. Damen-Nachtjacken, Barchend, farbig 1 Mk. 80 Pf., weiss 1,25 u. s. w.

#### Herrenwäsche

Oberhemden aus Madapolam mit lein. Einsätzen von 2,25 an. Gestreifte baumwollene Flanellhemden 1,25, 1,50, 2 Mk.

#### Leinen-Artikel

Leinene Hausmacher-Tischtücher 112/112, 112/135 Stück 1 Mk. 50 Pf., 1 Mk. 75 Pf. 50 cm breites Gerstenkorn Meter 35 Pf.

#### Schürzen.

Hauschürzen mit und ohne Latz Stück 50, 60, 65, 75 Pf. Zier-Schürzen aus Batist und Cretonne Stück 30, 40, 50 Pf.

#### Schirme.

Halbseidene Damen-Regenschirme 2 Mk. 25 Pf., 3 Mk., 4 Mk., 5 Mk. Halbseidene Herren-Regenschirme, bewährte Qualitäten, 3 Mk., 4 Mk., 50 Pf.

#### Handschuhe.

Damen-Glacé-Handschuhe 1 Mk. 75 Pf., 2 Mk., 2 Mk. 25 Pf. u. s. w. Herren-Glacé-Handschuhe 1 Mk. 85 Pf., 2 Mk. 25 Pf. u. s. w.

Stoff Handschuhe für Damen 40 Pf., 75 Pf., für Herren 75 Pf., 90 Pf., für Kinder 35 Pf.

#### Krawatten

für Herren, aus vorzüglichen Seidenstoffen 35 Pf., 45 Pf., 80 Pf., 1 Mk. u. s. w. Seidene Halstücher für Damen, Herren, Kinder 40 Pf., 70 Pf., 1 Mk. 20 Pf., 1 Mk. 50 Pf. u. s. w.

Hosenträger aus Gummi 45 Pf., 65 Pf., 90 Pf., 1 Mk. 25 Pf. u. s. w.

#### Das Sargmagazin

von Krebs & Schnäckerl  
Neue Wilhelmshavenerstr.  
(in der Nähe der Marktplatz.)  
enthält

#### Särge

in Metall, Eisen und Kiefern  
und hält sich bei vorkommenden Trauer-  
fällen bestens empfohlen.  
Auf Wunsch werden der Leichen-  
wagen und die Träger auch gestellt.

#### Trockenes Kiefern- Brennholz

Lieferung frei Haus, zerhackt à cbm  
6,75 Mk., 1 Meter lang gespalten  
à cbm 5,75 Mk., ab Lagerplatz à cbm  
0,75 Mk. billiger.

G. Takenberg,  
Wilhelmstraße 6 a.

Empfehle eine große  
Auswahl schöner

#### Weihnachts- bäume.

A. Meyer,  
Kiefernstr. 50.

Von jetzt bis Weihnachten große  
Auswahl in  
Weihnachts-  
bäumen

Bei Herrn Gastwirth Möbels.  
Bismarckstraße, am Marktplatz.

Billig zu verkaufen  
ein gut erhaltenes

Sophia.  
Bant, Adolfsstr. 4.

#### Abtheilung für

### Konfektion!

Wer sich noch einen wirklich guten Sonntags-  
Anzug zu Weihnachten kaufen will, wende sich  
vertrauensvoll an die Firma

G. Kaiser, Schneidermstr.,  
Neue Wilhelmshavenerstr. 48.

Ich verkaufe sämtliche Sachen nur mit ganz  
geringem Nutzen.

Herren-Anzüge von 10 bis 45 Mark,  
Knaben-Anzüge von 2 bis 2,80 Mark,  
Paletots, Joppen und Hosen

billig und elegant.

#### Abtheilung für

### Maassschneiderei

#### Mein großes Tuchlager

in Anzug-, Hosen- und Paletotstoffen bringe  
in empfehlende Erinnerung.

Da, wie bekannt, bei mir nur gut sitzende  
und sauber gearbeitete Sachen zur Ablieferung  
gelangen, so halte mich bei vorkommendem  
Bedarf bestens empfohlen.

G. Kaiser, Schneidermstr.,  
Neue Wilhelmshavenerstr. 48.

#### Geschäfts-Eröffnung.



Zeige hiermit ergebenst an, daß ich hier-  
selbst, Königstrasse 11 (am Bahnhof),  
ein großes Lager von

#### Musik-Instrumenten

nebst  
Reparatur-Werkstatt  
errichtet habe.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß  
die Preise äußerst billig gestellt sind und sollte  
Niemand veräunern, bei Anschaffung eines  
Instrumentes zuvor mein Lager in Augenschein  
zu nehmen.

Hochachtungsvoll

M. Wolff, Instrumentenmacher.

Zu vermieten

ein gut möbl. großes Zimmer, part.  
mit sep. Eing., auf sofort oder später.  
Deichstraße 2.

Zu vermieten

auf sofort oder später ein gut möbl.  
Wohn- nebst Schlafzimmer.  
Mühlentstraße 2, Ecke Marktstraße.

#### Ein schönes Weihnachts-Geschenk

### — Zither! —

Große Auswahl in Schlag- und Streichzithern, von 12 Mk.  
an bis zu den feinsten im Special-Geschäft für Zithern, Zither-Musikalien  
und Zither-Requisiten von

R. Neumann, Zitherlehrer,  
Neue Wilhelmshavenerstraße 17.

Gründlicher Unterricht in Schlag- und Streichzitherspiel wird  
in und außer dem Hause erteilt. D. D.

### Rheinischer Hof.

Mittwoch, den 14. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr:

#### Große Kinder-Vorstellung.

Entre 10 Pfg.

Die Direktion.

# Der Gummischuh

ist das einzige Mittel, bei Regen und Schnee trockene Füße zu behalten. Über jeden alten Stiefel (aber gerade Wöfäße) zu tragen. Grösste Auswahl!

**J. G. Gehrels.**

## Mignon-Kakao und Schokolade!

Die Kakao-Compagnie Theodor Reichardt  
versandte innerhalb der letzten 2 Jahre, bis 30. Juni 1898,  
circa 11 000 Ctr. Kakao- und Schokoladen.  
Kakao unter den Marken: „Helios“, „Sanitas“ etc. und Schokoladen unter den  
Marken: „Optima“, „Mellor“ etc. und erbatete dafür Tausende von  
Anerkennungen.

Diese 11,000 Ctr. sind von uns fabrikt und geliefert worden,  
mit Ausnahme von circa 132 Ctr. — 1,2 pCt.

Um masslosen Angriffen zu begegnen, erklären wir hiermit: dass die  
Kakao-Compagnie den mit uns auf 30 Jahre geschlossenen Lieferungs-  
vertrag schuldig gebrochen hat, dass sie unter den gleich n Bezeichnungen  
wie bisher, jetzt Fabrikate versendet, die nicht von uns herrühren, dass  
die Kakao-Compagnie nur durch unsere, zu Reinheit und Wohlgeschmack  
unübertroffenen Fabrikate, be.ähmt und bekannt werden konnte.  
Den Beweis der Ueberlegenheit ihrer über unsere Fabrikate hat die  
Kakao-Compagnie erst zu erbringen.  
Inhaber unserer Fabrikate finden dieselben unter der Marke „Mignon“  
nach wie vor in jedem dafür passenden Geschäft und empfehlen wir als  
besonders preiswerth:

**Mignon-Kakao**  
Viernull zu 2 Mk., Dreissig zu 1,80 Mk., Zwanzig zu 1,00 Mk., per 1/2 Pfd.,  
in 1/4, 1/2 und 1/3 Pfund-Packungen.

**Fr. David Söhne, Halle a. S.,** Kakao- und Schokoladenfabrik.

Niederlage bei:  
**Rich. Lehmann, Drogerie, Bismarckstr. 15.**  
**P. F. A. Schumacher, Colonialw., Roonstr. 31.**

**Neu! Rheinischer Hof. Neu!**  
**Täglich: Große Spezialitäten-Vorstellung.**  
Anfang 1/8 Uhr. — Entree frei.

Es ladet freundlichst ein **die Direktion.**

Durch Zufall kam wieder in Besitz mehrerer 1- und 2-thüriger  
**Geldschränke.**

Dieselben sind bester Qualität, aus einem Stück gearbeitet, dabei  
billiger wie jede Konkurrenz. Ansehen jeder Zeit gern gestattet.

Neuende. **S. Bessen.**

|                                                                            |                                                                                            |                                                                                              |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|
| Grosse Auswahl<br>in<br>Parfümerien, Seifen,<br>Bürsten,<br>Kämme u. s. w. | <b>B. NOLLE</b><br>Barbier und Friseur,<br>Bismarckstr. 10,<br>vis-à-vis der Altenstrasse. | Anfertigung sämtl. Haar-<br>arbeiten, als:<br>Flechten, Ketten,<br>Ringe,<br>Blumen u. s. w. |
|----------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------|

## Bilder

werden fachgemäß und prompt  
eingeraht.

**Ernst Iburg Nachfolger.**

## Herm. Möhle

Rieserstr. 62, Ecke Peterstr.

## Drechserei mit Motorbetrieb

hält sich zur Anfertigung sämtlicher  
einzelner Artikel bestens empfohlen.  
Schnelle Lieferung. Billige Preise.

## Monogramms

in Gold und Silber, sowie alle  
andern Stickerien werden sauber  
und elegant angefertigt von  
**Frau Wittenburg,**  
Roonstr. 34.

**Junge Mädchen,**  
welche das Modellzeichnen und  
Schneidern gründlich erlernen wollen,  
können sich melden bei  
**W. Grüniger, Damenkleidermacher,**  
Kronstr. Nr. 6.



**Panorama,**  
Güterstrasse 15, 1 Treppe.

Diese Woche ausgestellt:

**Mittelmeer-Reise**  
der Kaiserl. Majestäten.

Von 10—12 Uhr Vorm. und von  
2—10 Uhr Abends geöffnet. Entree  
30 Pf., Kinder 20 Pf. 5 Reisen 1 Mt.  
Vereine Ermäßigung.

## Winter-Sarten.

Täglich Auftreten:



**Künstler-Ensemble „Universum“.**

## Plätterin

empfiehlt sich in und außer dem Hause.  
Marktstrasse 11, u. l.

# Friedrich Kloppmann

Kof-Photograph,

Oldenburgerstr. 16

Goldene Medaille Wilhelmshaven 1893.

Erster Preis:



Oldenburgerstr. 16

Silberne Medaille Norden 1894.

Hannover 1895.

erlaubt sich

Ihre Aufmerksamkeit auf die aus meiner photogr. artistischen Anstalt  
hervorgegangenen

## Vergrösserungen

ganz besonders hinzulenken.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

wolle man, um jedem Auftrag, speciell Vergrösserungen, in jeder Weise  
gerecht werden zu können,

*Bestellungen recht frühzeitig aufgeben.*

Geöffnet jederzeit, auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag.

Billigste Preise! Beste Ausführung!

Als passendstes und billigstes

**Weihnachtsgeschenk**

eignet sich eine

hübsch ausgeführte

**Visitenkarte**

mit und ohne Goldschnitt

in eleganter Verpackung.

Zur schnellsten

Anfertigung hält sich bestens empfohlen

die Buchdruckerei des „Tageblattes“

Th. Süß.

## Gummiunterlagen

(Reife) zu billigen Preisen.

**B. F. Kuhlmann,**  
Bismarckstrasse 17.  
Sämtl. Artikel zur Krankenpflege.



## Kinderrwagen

zu billigen Preisen.

**B. v. d. Ecken.**

## Neue Gasanlagen,

sowie

## Reparaturen

werden billig und fachgemäß ausgeführt

von **B. F. Kuhlmann,**

Bismarckstr. 17.

Glühstrümpfe von vorzüglichster  
Feuerkraft und Brenndauer.

## Zahnschmerzen

stark heilsames Mittel, welches  
durch Selbstglombiran mit  
Boscher's Säure, Zahn-  
kitt sofort bezieht. Durch Luft-  
abschluss des Zahnnarves, werden  
Schmerz verhütet u. der Zahn vor  
weiter Verderben geschützt. Flac.  
à 50 Pf. bei:

**W. Wachsmuth, Marktstrasse 27.**

## Bilder

in großer Auswahl empfiehlt

**Ernst Iburg Nachfolger.**

## Uhren

Reinigen 1.50 Mk.,  
neue Feder 1.50 Mk.,  
Uhrglas 30 Pfg.  
**J. Schönbom, Uhrmacher,**  
Neue Wilt. Str. 31.

## Tonhallen.

Gente, Mittwoch, den 14. Dezember:

## 7. Gesellschafts-Abend

in den oberen Räumen der Tonhallen.

Anfang 9 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

**H. Willmann, Oekonom.**

## Zu vermieten

eine freundliche dreikünige Ober-  
wohnung zum 1. Febr.

Krügerstr. 16, part. I.

## Zu vermieten

eine freundl. 4räum. Oberwohnung  
monatl. 14 Mk.

Granzstr. 41, rechts.

Mediatoren, Druck und Verlag von Th. G. H. Wilhelmshaven. (Telephon Nr. 16).